Herstellerinformation

Dental-Prevent

Profitabler Aha-Effekt: Zahnsituationen vor Augen führen

Intraorales mobiles Kamerasystem zur Patientenmotivation

Bei Privatleistungen spielt die Einsicht des Patienten für die Notwendigkeit bestimmter Behandlungen eine entscheidende Rolle. Was eignet sich da besser als ein Instrument, das ihnen den Zustand ihrer Zähne bildlich vor Augen führt? Mit dem neuen intraoralen Kamerasystem von Dental-Prevent lässt sich dieser visuelle Aha-Effekt jetzt sogar mobil in allen Praxiszimmern gewinnbringend nutzen.

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“

Sehen Patienten direkt vor sich, wie es um Zähne und Zahnfleisch steht, löst dieser Anblick meist ohne große Worte den Handlungsimpuls aus, Zusatzleistungen in Anspruch zu nehmen – vor allem aus den Bereichen Prophylaxe und Zahnersatz. Zudem eignet sich das multifunktionelle Kamerasystem mit integriertem DVD-Player ideal zur anschaulichen Aufklärung über notwendige Maßnahmen. Schnell und einfach in der Bedienung stellt die mobile Version darüber hinaus ein Instrument für den Einsatz in verschiedenen Behandlungszimmern dar. Einfach Netzteil einstecken und loslegen. Umfangreiches Zubehör optimiert das Handling und schafft zusätzliche Verwendungsmöglichkeiten. Optional lässt sich das zugehörige Speichermodul zur Archivierung von Fotos oder das beigefügte Lesegerät für Intra-Röntgenaufnahmen zur Wiedergabe auf dem Bildschirm verwenden. Ergebnis: Die lang ersehnte und gewünschte Großdarstellung von Zahnfilmen zur besseren Diagnose. Interessierte finden das Set bestehend aus Monitor, Kamerahandstück und mobilem Fahrgestell unter www.dental-prevent.de. Ein unverbindlicher Vorführtermin in der Praxis ist möglich.

Dental-Prevent GmbH
Blumenstraße 54
22301 Hamburg
Tel.: 040 23802781
Fax: 040 46856696
E-Mail: info@dental-prevent.de
www.dental-prevent.de

TePe Mundhygieneprodukte

Die Interdental Brush App von TePe

TePe Deutschland und die PraxisProfilierung.de stärkt den Praxischarakter, sorgt für zuverlässige Patientenversorgung und erleichtert den Arbeitsalltag von Zahnarztpraxen weltweit. In Zusammenarbeit mit TePe Deutschland hat die PraxisProfilierung.de eine App für den Interdentalbürstenhersteller aus Schweden entwickelt. In praktischer Handhabung wird dem Patienten nach einer Prophylaxebehandlung auf dem iPad eine individuelle Bürstenempfehlung mit den von TePe bereitgestellten Bürsten in verschiedenen Bürstenstärken zusammengestellt.

Dank der innovativen Umsetzung erhält der Patient die Bürstenempfehlung in moderner Kommunikationsform per Mail, sodass diese jederzeit abrufbar ist. Zusätzlich geht die Mail an das praxiseigene Postfach zur Aktualisierung der Patientenakten. Neben persönlich eingefügten Kontaktdaten können Name und Logo der Zahnarztpraxis individuell eingesetzt und im Hausstil gestaltet werden. Die Kombination aus professioneller Zahnreinigung, individueller Patientenbetreuung und speziell gewählten Behandlungselementen spiegelt den Zeitgeist moderner Zahnarztpraxen wider.

Die Interdental Brush App ist in deutscher und englischer Sprache im iTunes Store erhältlich und somit nicht mehr ausschließlich dem deutschen Markt vorbehalten, sondern international anwendbar.

Mehr über die innovative App erfahren Sie in unserem YouTube-Video unter: http://www.youtube.com/watch?v=qgRfHxYNnQc

TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs GmbH
Flughafenstraße 52
22335 Hamburg
Tel.: 040 570123-0
Fax: 040 570123-190
E-Mail: kontakt@tepe.com
www.tepe.com

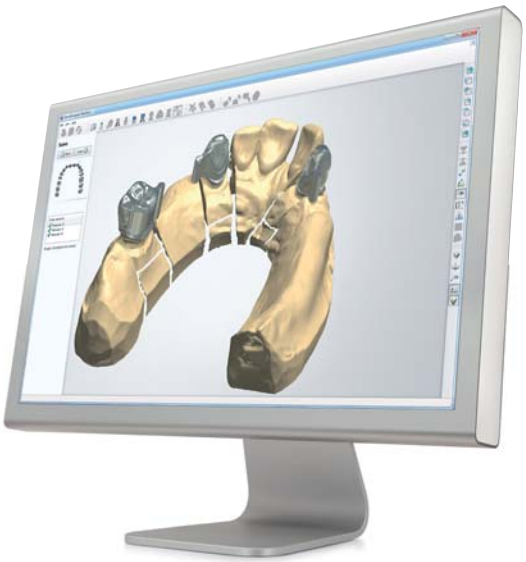
Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

3Shape A/S Headquarters

Labortechnik: Eine flexible und skalierbare Lösung

3Shape A/S – führender Anbieter von 3-D-Scannern und CAD/CAM-Softwarelösungen – stellt die nächste Generation des Dental System™ 2012 vor: Zum ersten Mal bietet Dental System™ 2012 drei unterschiedliche Scannermodelle sowie Standard- oder Premium-Softwareversionen für eine flexible und skalierbare Lösung an, die für alle Labore unabhängig von der Größe und dem Geschäftsmodell passen und Upgrademöglichkeiten für die Anforderungen der Zukunft enthalten. 3Shape stellt damit eine breite Vielfalt an neuen digitalen Arbeitsabläufen und Kommunikationstools bereit, die dafür konzipiert wurden, Labore bei der Erweiterung ihrer Servicepalette für Zahnärzte zu unterstützen.

Das neue Dental System™ beinhaltet unter anderem die Integration von TRIOS®, einen dynamischen virtuellen Artikulator, Provisorien und Diagnose-Wax-ups, eine erweiterte Teleskopkonstruktion sowie einen verbesserten Smile-Composer™. Ein umfassendes Supportnetzwerk und ein komplettes Schulungspaket runden das Dental System™ ab. Das neue Scannermodell, der Abdruckscanner D500, basiert auf den hochmodernen Scantechnologien für die vollständige und exakte Erfassung. 3Shape bietet darüber hinaus die Scannermodelle D700 und D800 mit umfassender Anwendungsunterstützung mit 5,0 MP und Texturenscanfunktionalität für mittlere bis größere Labore.



3Shape A/S Headquarters
Tel.: +45 7027 2620
www.3shape.com

QR-Code:
Video zum 3Shape Dental 3-D-Scanner. QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen.

VITA Zahnfabrik

Navigation hin zur besten Versorgung

Der VITA ToothFinder erleichtert die Auswahl

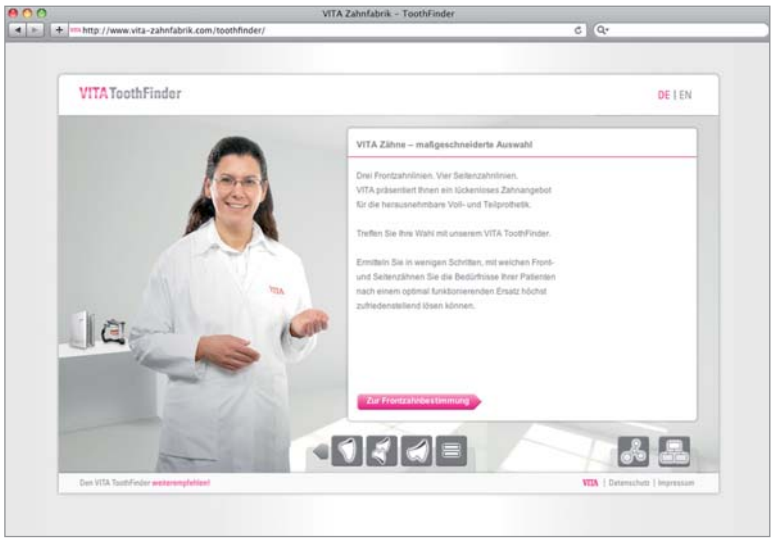
Wer sicher an sein Ziel kommen will – sei es im Auto oder zu Fuß, zieht heutzutage oft ein Navigationssystem zurate. Gemäß diesem Prinzip unterstützt jetzt der neue Service, den die VITA Zahnfabrik auf ihrer Website anbietet: VITA ToothFinder heißt dieses Programm, das die Auswahl passender Front- und Seitenzähne für herausnehmbare voll- und teilprothetische Versorgungen erleichtert. Schritt für Schritt erreicht der Anwender sicher die richtigen Garnituren. Das System ist ausgesprochen anwenderfreundlich und führt zielorientiert durch das VITA Zahnkonzept.

Auf der ersten Stufe wählt der Nutzer dann aus den drei zur Verfügung stehenden Frontzahnlinien die jeweils passende aus. Das Angebot reicht vom vollanatomischen Frontzahn VITA PHYSIODENS bis hin zum unschlagbaren Klassiker VITAPAN, der seit April 2012 in optimierter Anatomie und Schichtung als VITAPAN PLUS angeboten wird.

Ist die Entscheidung für eine Frontzahnlinie getroffen, leitet das System über die Erklärung unterschiedlicher Aufstellkonzepte zur Bestimmung der jeweils funktionsgerechten Seitenzahnlinie: VITA PHYSIODENS mit vollanatomisch ausgeformten Kauflächen, VITA LINGOFORM mit anatomisch präabradierten Kauflächen, VITAPAN CUSPIFORM mit semianatomisch schmal gestalteten Kauflächen und VITAPAN SYNOFORM mit plan angelegten Kauflächen.

Darüber hinaus findet der Interessierte detaillierte Ausführungen zum VITA MRP- (Microfüller Reinforced Polyacrylic-)Material, das millionenfach erfolgreich verarbeitet wird.

Weitere Informationen zu fachspezifischen Kursen und Arbeitsinstrumenten sowie die Möglichkeit, Prospekte und Formenkarten herunterzuladen, runden das Programm ab.



VITA ToothFinder

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Tel.: 07761 562222
www.vita-zahnfabrik.com

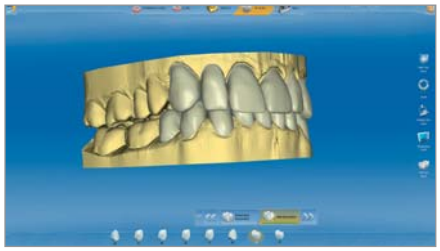
Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Herstellerinformation

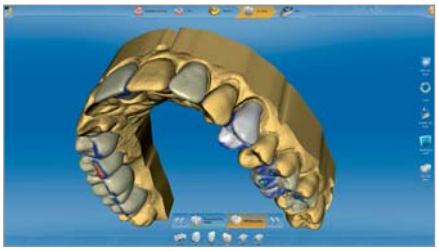
Sirona

inLab SW 4.0: Neue Möglichkeiten, mehr Freiheiten

Die neue inLab Software 4.0 erlaubt individuelles und direktes Arbeiten mit neuen Werkzeugen und erweitertem Indikationsspektrum. Ihre grundlegend neu konzipierte Software-Architektur bietet eine zukunftssichere Basis für künftige Erweiterungen.



Die neue inLab Software 4.0 mit modernen Bedienelementen und fotorealistischen Funktionssymbolen führt den Anwender Schritt für Schritt durch den Konstruktionsprozess.



Mit neuen Designwerkzeugen arbeitet der Anwender direkt am Zahn – für schnelle und sofort sichtbare Ergebnisse.

Die neue inLab Software 4.0 bietet dem zahntechnischen Labor ein erweitertes Indikationsspektrum und eine vollständig überarbeitete Benutzeroberfläche mit neuen Designfunktionen für eine rundum individuelle und flexible CAD/CAM-Anwendung. Die auf Basis modernster Entwicklungsmethoden konzipierte Software legt gleichzeitig den Grundstein für die künftige Weiterentwicklung digitaler zahntechnischer Lösungen.
Sirona startet ab sofort mit der Auslieferung der neuen inLab Software 4.0. Erstanwender und bestehende Nutzer profitieren gleichermaßen von einer größeren Vielfalt an Möglichkeiten und verbesserten Funktionen zur computergestützten Herstellung dentaler Restaurationen. Das gewohnt durchgängige Bedienkonzept für das Scannen, Konstruieren und Schleifen wurde beibehalten, jedoch um eine moderne und intuitive Benutzeroberfläche erweitert, die ihrem Nutzer Schritt für Schritt Sicherheit im Fertigungsprozess und die nötige Flexibilität im Anwenderalltag bietet.

Die bewährt hohe Indikationsvielfalt wird nun durch die zusätzlichen Indikationen Teleskope, Stege und Geschiebe ergänzt, für die bisher aufwendige Wax-up Lösungen notwendig waren. Das direkte Arbeiten am Zahn in Kombination mit neuen praktischen Design- und Anzeigefunktionen minimiert Suchaufwand und Mauswege am Bildschirm. Veränderungen an der Restauration werden sofort sichtbar. Eine weitere Neuheit ist das parallele Konstruieren und Bearbeiten von mehreren Restaurationen gleichzeitig, in Ober- und Unterkiefer, unabhängig von Indikation und Material. Das ermöglicht ein wirtschaftliches Arbeiten ohne Zeitverlust und eine ästhetisch und funktionell sichere Versorgung.
Das Empfangen digitaler Abformungen bleibt weiterhin fester Bestandteil der inLab SW 4.0. Sirona Connect, der neue Name für die digitale Abformung von Sirona, bietet seinen Anwendern in Praxis und Labor neue Möglichkeiten und mehr Komfort. Für das Bearbeiten mehrerer Restaurationen auf Ober- und Unterkiefer muss nur noch ein SLA-Modell bestellt werden. Wax-ups oder bereits bestehende Kauflächen können bei Bedarf mit eingescannt und bei der Herstellung der finalen Versorgung im Labor berücksichtigt werden. Damit ist Sirona Connect die einzige Lösung am Markt, die begleitende Scans für die Herstellung einer Restauration digital übertragen kann.
inLab SW 4.0 unterstützt den Zahntechniker optimal bei der kontinuierlichen Digitalisierung seines Labors. Dabei hat Sirona als CAD/CAM-Systemanbieter den gesamten Fertigungsprozess im Blick – von der digitalen Abformung, intraoral oder auf dem Modell, über das Konstruieren der Restauration bis zur finalen Fertigung mit der Inhouse-Schleifeinheit inLab MC XL.

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31 , 64625 Bensheim
Tel.: 06251 160
Fax: 06251 162591
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Ivoclar Vivadent

Mobil durch die Befestigung navigieren

Cementation Navigation System: Jetzt als App für iPhone und iPad erhältlich

Ivoclar Vivadent setzt auf das mobile Internet und hat eine App-Version des Cementation Navigation System entwickelt. Somit können sich die Anwender nun auch zwischendurch oder unterwegs eine Orientierung bei Befestigungsfällen verschaffen.
Das Cementation Navigation System (CNS) ist die Multimedia-Applikation von Ivoclar Vivadent, die Zahnärzten eine praktische Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei Befestigungsfällen bietet. Seit dessen Einführung im März 2011 ist das CNS bei den Anwendern auf große Resonanz gestoßen. Dafür sprechen über 40.000 angeforderte DVDs und mehr als 30.000 Zugriffe auf www.cementation-navigation.com. Ab sofort steht das CNS auch im iTunes App Store zum Herunterladen bereit, und zwar als App für iPhone und iPad. Die neue Version wurde um den Bereich Befestigung auf Implantat-Abutments ergänzt. Darüber hinaus enthält die neue Version über 200 Animationen, die alle Befestigungsprozeduren von A bis Z darstellen, die mit Befestigungsmaterialien von Ivoclar Vivadent möglich sind. Wer sich spielerisch von den Vorzügen des CNS überzeugen möchte, kann dies mit dem Labyrinthspiel „CNS – The Game“ tun. Die Navigations-App und das Spiel sind im iTunes App Store unter dem Suchwort „Ivoclar“ zu finden.
Für weitere Informationen:

Das Cementation Navigation System gibt es nun auch als App.

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 07961 889-0
E-Mail:
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Weniger Zeitaufwand und mehr Ästhetik

„Wenn wir einen hohen Planungsaufwand fahren, dann wollen wir auch die Vorhersagbarkeit eines ästhetisch anspruchsvollen Resultats erhöhen." Andreas Nitschke, Geschäftsführer pritidenta® GmbH, brachte den Wunsch zahlreicher Zahntechniker während eines Workshops vor mehr als 50 Teilnehmern auf den Punkt. Das Unternehmen hat mit dem priti® process ein vollkommen digitales Fertigungskonzept entwickelt, das diesen Wunsch erfüllt. Der Herstellungsprozess beginnt mit einem dreidimensionalen Gesichtsscan und endet mit der garantiert hochästhetischen Krone priti® crown. Wie effizient und vorhersagbar sich aus einem vollkeramischen Kronenrohling eine hochästhetische priti® crown gestalten lässt, zeigte der zahntechnische Experte ZTM German Bär, St. Augustin. Mit ZTM Ralph Riquier, Remchingen, stellte ein weiterer namhafter Referent die Planungsmöglichkeiten mit dem hoch innovativen Gesichtsscan priti® mirror vor. Der Workshop fand im Rahmen der Tagung „Dentale Digitale Technologien" statt. Rund 220 Zahntechniker kamen zu der Veranstaltung am 3. und 4. Februar nach Hagen. Den pritidenta-Workshop besuchte circa jeder vierte Tagungsteilnehmer.

Brauchen wir überhaupt eine vorgefertigte Standardkrone wie die priti® crown? Für ZTM German Bär macht diese Entwicklung durchaus Sinn. Überzeugend präsentierte er, wie er aus den vollkeramischen Kronenrohlingen in wesentlich kürzerer Zeit als bisher hochästhetische Kronen gestalten kann. „An der fertigen Krone ist nicht zu erkennen, dass sie nicht

Andreas Nitschke, Geschäftsführer pritidenta, verdeutlichte, dass es beim priti®process darum geht, den digitalen Workflow zu komplettieren.

geschichtet ist", so Bär. Das liegt daran, dass das Material des Kronenrohlings (VITA MARK II) bereits mehrfach geschichtet ist und einen natürlichen Dentin/Schneide-Farbverlauf mitbringt. Per Mausklicks wird der Kronenrohling am Computer subtraktiv bearbeitet, bis er sich funktionell und ästhetisch optimal in die Restbezahnung einfügt. Der Designprozess findet zurzeit mit der Software Exocad statt. Bär betonte, dass in diesem digitalen Konstruktionsschritt das analoge zahntechnische Wissen gefragt sei, um die optimale Ästhetik zu erhalten. Die von einem Schleifzentrum bearbeitete priti® crown benötigt dann nur noch eine Art leichtes Make-up, um die gewünschte Individualität zu erhalten.

ZTM Ralph Riquier gab den Workshopteilnehmern den Ausblick auf den nächsten Schritt in der Digitalisierung des priti® process: Die Planung und das Designen der priti® crown an einem dreidimensionalen Gesichtsscan des Patienten. Möglich macht das in wenigen Monaten der priti® mirror. Dieser gibt das Hautbild und auch die Mimik des Patienten naturgetreu wieder. Damit wird es noch einen Schritt einfacher, die Ästhetik von Kronen vorhersagbarer zu planen und zu gestalten. „Mit den dreidimensionalen Gesichtsaufnahmen arbeiten wir wieder wie früher – mit den wichtigen Aspekten wie dem Lippenschluss und das Lächeln des Patienten. Diese Informationen können aufgrund der Digitalisierung ja nicht einfach wegfallen", so Riquier. Interessant ist für ihn vor allem der Aspekt, dass die Daten aus der Designsoftware in den Gesichtsscan integriert werden können. „Wir arbeiten daran, über spezielle Softwareprogramme Bindeglieder zwischen den Bereichen Datenerfassung, Anwendung und Produktion zu schaffen", ergänzte Nitschke, und weiter: „Denn mit dem priti® process geht es uns darum, den digitalen Workflow zu komplettieren." Die beiden Referenten Riquier und Bär sehen in diesem Fertigungskonzept die Chance, noch einfacher, kostengünstiger und vorhersagbarer ästhetisch hochwertige Kronen zu fertigen. Weitere Workshops werden im Laufe des Jahres folgen.

pritidenta® GmbH
Tel.: 0711 32065612
Fax: 0711 32065699
E-Mail: info@pritidenta.com
www.pritidenta.com

OT medical

Nichts mehr verpassen ...

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter „notiz" bietet die OT medical GmbH ihren Kunden, Interessenten und Handelspartnern kurz und kompakt Informationen rund um das Bremer Unternehmen und ihr Produktportfolio. Inhaltliche Schwerpunkte bilden aktuelle Entwicklungsprojekte, Produktneuheiten und -innovationen sowie attraktive Angebote und Aktionen. Veranstaltungs- und Fortbildungshinweise wie Messe- und Kongresstermine mit OT medical-Beteiligung sowie Rückblicke auf vergangene Events werden ebenso veröffentlicht wie Informationen über sämtliche OT medical-Kurse, -Workshops und -Vorträge. Direkte Links ermöglichen das Herunterladen von Programmheften und Informationsflyern. Der Newsletter kann auf der Internetseite des Unternehmens (www.ot-medical.de) mit wenigen Mausklicks unverbindlich und kostenlos abonniert werden. Eine einfache Registrierung mit Eingabe des Namens und der E-Mail-Adresse genügt.

Auch die Nutzer sozialer Netzwerke kommen auf ihre Kosten: fast täglich gewährt OT medical mit Fotos, Links und Einträgen aus erster Hand interessante Einblicke in die Arbeit des Unternehmens und lässt den Besucher auf der Facebook-Seite „OT medical GmbH" am Unternehmensalltag teilhaben.

notiz

Newsletter „notiz"

OT medical GmbH
Konsul-Smidt-Straße 8b
28217 Bremen
Tel.: 0421 557161-0
Fax: 0421 557161-95

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Herstellerinformation

J. Morita

DVT: Vielseitige 3-D-Generation des Kiefers

Morita setzt ein weiteres Highlight in der digitalen Bildgebung und führt mit Veraviewepocs 3D R100 und F40 eine neue Generation der vielseitigen Kombinationsgeräte aus digitalen Volumentomographen und Röntgengeräten ein. Das einzigartige neue Sichtfeld sorgt für eine optimale Abbildung des Zahnbogens. Ziel ist die Generierung der kleinstmöglichen Aufnahmen, um je nach klinischer Indikation das passende FOV (Field of View) anzuwenden. Das bislang einzigartige „Reuleaux Triangle"-Sichtfeld des R100 ersetzt dabei die typische zylindrische durch eine dreieckige Form und steigert die Deckungsgleichheit mit der natürlichen Zahnreihe – womit eine unnötige Strahlendosis vermieden wird (im Vergleich zum ø100 FOV).

So bietet das neue, zum Patent angemeldete Sichtfeld erhöhten Komfort für Arzt und Patient. Veraviewepocs 3D R100 und F40 erzeugen dreidimensionale Aufnahmen – sowohl für die Darstellung von Wurzelkanälen als auch für die Durchführung von Guided Surgery. Panoramaaufnahmen können bei gleichbleibend geringer Dosis mittels einer schmalen Blende realisiert werden – mit einer Pixelgröße von 100 µm (F40: 174 µm). Der sogenannte Panorama Scout gestattet das Umschalten auf den Panoramamodus ohne das lästige Wechseln des empfindlichen Sensors. Einen Mehrwert bieten die veränderbaren Schichtlagen durch die i-Dixel-Software. So können im Nachhinein Positionierungsfehler korrigiert und Aufnahmen optimiert werden. Insgesamt verfügt der 3D R100 über sechs verschiedene FOV für einen DVT. Mit dem erhöhten Durchmesser von 100 mm können sowohl der obere als auch der untere Zahnbogen komplett gescannt werden, ein Vorteil für chirurgische Eingriffe und Implantatplanungen. Für den ausschließlichen Einsatz von kleineren Aufnahmen (ø 40 x 80, ø 40 x 40) empfiehlt sich der Veraviewepocs 3D F40, welcher darüber hinaus über ein komfortables LCD-Touch-Display verfügt. Beide Geräte ermöglichen Ceph-Einblendungen (vier verschiedene FOV) mit dem integrierten CCD-Sensor und einer Pixelgröße von 96 µm.

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 6074 836-0
Fax: 6074 836-299
www.morita.com/europe

QR-Code: Video zum 3-D-Imaging. QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mithilfe des Readers Quick Scan).

Straumann

Datenbank prüft die Echtheit von Implantatkomponenten

Onlinetool vereinfacht die Verifizierung von original Straumann Implantaten und Straumann Prothetik-Komponenten

Um die Langlebigkeit einer Implantatversorgung nicht zu gefährden, ist jeder verantwortungsbewusste Zahnmediziner gut beraten, ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden. So hat Straumann mit seiner Pro-Original-Initiative eine Lösung geschaffen, die unter anderem Unterstützung beim Nachweis von Produktechtheit bietet und Verwechslungen bei Produkten vorbeugen kann. Mit dem neuen sogenannten Online-Verifizierungstool lässt sich in der zahnärztlichen Praxis sofort überprüfen, ob es sich bei einem Teilstück um eine Straumann Originalkomponente handelt. Die Vorgehensweise ist denkbar einfach: Helferin oder Behandler geben online auf der Straumann Website im Bereich Produkte & Services die auf dem Produktetikett angegebene Artikel- und Seriennummer ein – unmittelbar danach liefert die Datenbank das Ergebnis. Damit weiß der Behandler, ob er eine Originalkomponente von Straumann in der Hand hält. Die Suchfunktion ist browserorientiert; eine zusätzliche Software muss nicht installiert werden. Dieses exklusive Recherchetool soll laut Straumann sowohl dem Behandler als auch dem Patienten ein Gefühl von Vertrauen und Sicherheit geben. Ein weiterer Teil der Pro-Original-Initiative ist die sogenannte Authentizitätskarte für die Zahnarztpraxis und ein Implantatpass für den Patienten. Damit will man alle an der Implantattherapie Beteiligten mit einbeziehen. Zusätzliche Authentizitätssticker dokumentieren im Patientenpass die Verwendung von Straumann Originalteilen. Für jeden nachvollziehbar, lassen sich die einzelnen Komponenten der Versorgung zuverlässig belegen, so Straumann.

Straumann GmbH
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 45010
Fax: 0761 4501149
E-Mail: info.de@straumann.com
www.straumann.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Zfx

Zfx Evolution: Präzise Scans für komplexe Konstruktionen

Im Juni 2012 führt Zfx einen neuen vollautomatischen Laborscanner ein, dessen Messverfahren auf dem Prinzip der Streifenlichtprojektion basiert: Zfx Evolution. Dieser stammt aus dem unternehmenseigenen Entwicklungszentrum in Bozen und verfügt – wie alle Komponenten des CAD/CAM-Systems von Zfx – über offene Schnittstellen. Dank höchster Scangenauigkeit von unter 10 µm im Volumenkörper (Messung nach dem VDI-Testverfahren) eignen sich mit diesem Gerät digitalisierte Modelle perfekt als Grundlage für die Konstruktion von äußerst komplexen Geometrien, wie beispielsweise Stegen und implantatgetragenen, verschraubbaren Brückengerüsten.
Gescannt werden können Ganzkiefer- sowie einartikulierte Modelle. Ebenfalls digitalisieren lassen sich Bissregistrate, Situationsmodelle und Wax-ups, um sie als Referenz bei der Konstruktion zu verwenden. Der Scanner ermöglicht zudem die Erfassung von Markierungen auf der Objektoberfläche, z. B. der von Hand aufgezeichneten Präparationsgrenzen direkt auf dem physischen Modell. Außerdem wurde ein Barcode-System entwickelt, mit dem Informationen zu einem verwendeten Implantat direkt vom Scanbody in die Software übertragen werden und das Artikulatorsystem automatisch erkannt wird.
Höchste Genauigkeit wird durch die vollautomatische Kalibrierung des Gerätes bei jedem Scanvorgang sowie die Kombination eines bewährten Messverfahrens mit Hightech-Kameras erzielt: Mit der LED-Lichtquelle des Streifenlichtscanners werden während des Scanprozesses insgesamt 128 Linienpaare auf die Modelloberfläche projiziert. Die Aufnahme dieser erfolgt durch zwei Kameras mit einer Auflösung von 1.296 x 964 Pixel. Dabei wird durch eine dreh- und schwenkbare Positioniereinheit im Scanner, auf der das Modell platziert wird, die Erfassung sämtlicher Details gewährleistet.
Zu den weiteren Highlights des Scanners zählen eine minimale Messzeit von lediglich 980 ms für produktive Arbeitsprozesse sowie eine einfache und sichere Handhabung dank automatischer Benutzerführung. Der Scanner Zfx Evolution ist inklusive PC und Basispaket der Software sowie wahlweise mit fünf verschiedenen Software-Zusatzmodulen erhältlich.

Zfx Evolution: Hohe Scangenauigkeit ermöglicht exakte Konstruktionen.

Zfx GmbH
Kopernikusstraße 27
85221 Dachau
Tel.: 08131 332440
Fax: 08131 3324410
E-Mail: info@zfx-dental.com
www.zfx-zirkon.com

KaVo

CAD/CAM-System: Maximale Flexibilität

Das neue KaVo ARCTICA CAD/CAM-System ist optimal auf die täglichen Anforderungen in Labor und Praxis abgestimmt. Für maximale Flexibilität verfügt das System über offene Schnittstellen, die zum Beispiel den Upload unterschiedlicher Intraoralscanner-Daten in die KaVo multiCAD Software ermöglichen. Mit der ARCTICA Engine bringt KaVo eine der kompaktesten 5-Achs-Nassfräs- und Schleifmaschinen auf den Markt. Der Schwenkbereich von bis zu 25 Grad erlaubt die präzise Bearbeitung geometrisch anspruchsvoller Konstruktionen und Hinterschnitten. Die herausnehmbaren Werkzeugmagazine und der integrierte, automatische Werkzeugwechsler gewährleisten hohe Sicherheit und maximale Bedienerfreundlichkeit.
Dank offener Schnittstellen kann die ARCTICA Engine Daten von vielen handelsüblichen Intraoral- und Desktop-Scannern verarbeiten.
Der halbautomatische Streifenlicht-Scanner KaVo ARCTICA Scan gestaltet den Scanvorgang ganz einfach: Objekt platzieren, Scanwinkel überprüfen und einstellen, Scan starten – fertig. Die Live-Bild-Vorschau sorgt für eine höhere Qualität, mehr Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine Zeitersparnis im Scanprozess.
Die KaVo multiCAD Software ist benutzerfreundlich und orientiert sich in der Menüführung an den üblichen zahntechnischen Arbeitsschritten. Die 3-D-Software visualisiert das Präparationsmodell und den Gegenbiss und liefert im Handumdrehen dreidimensionale Designvorschläge.
Die ARCTICA-Systemkomponenten können jederzeit mit den Everest-Systemkomponenten zusammengestellt werden.

KaVo Dental GmbH
Tel.: 07351 56-0
www.kavo.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.